

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

am Abend wohl das nördliche Posinaufer gewonnen; jenseits aber stand der Feind unerschüttert. Die Kärntner Gebirgsschützen der 44. SchBrig. hatten zwar mit einem Bataillon den Stützpunkt Raboleo erstürmt und waren auch in den Steilabstürzen nordöstlich davon vorwärts gekommen. Sie wurden dann aber durch Flankenfeuer aus den gegenüberliegenden Nestern und aus Seghe festgehalten.

Das XX. Korpskmdo., das seinen linken Flügel im Asticotale nur mit wachsenden Schwierigkeiten vorwärts kommen sah, entschloß sich am 1. Juni abends, den Durchbruch nicht im Tale zu erzwingen, sondern einerseits dem Feinde durch ein Unternehmen gegen seine östliche Flanke aus dem Raume des Mt. Cengio beizukommen, anderseits die inneren Flügel der 3. und der 8. ID. gegen die Sättel beiderseits vom Mt. Rozzo Covole angreifen zu lassen.

Inzwischen hatte im Mt. Priaforàabschnitte Oberstbrigadier Merten die Führung übernommen. Es standen ihm nach durchgeführten Ablösungen drei Bataillone des 4. KJR., eines vom 1. KJR. sowie von der anschließenden 3. ID. ein Bataillon des IR. 14 zur Verfügung. Doch vom Mt. Priaforà führte zum Mt. Giove, dem Angriffspunkt der genannten Gruppe, nur ein ganz schmaler Rücken, auf dem sich bestenfalls zwei Kompagnien entwickeln konnten. Der am 2. eingeleitete Angriff erlitt durch Wolkenschleier und infolge schwieriger Artillerieunterstützung mancherlei Verzögerungen. Bis zum Abend wurde wohl eine Kuppe genommen, doch gab es infolge des sehr starken feindlichen Flankenfeuers erhebliche Verluste. Am 3. Juni wurde wieder etwas Raum gewonnen, der Mt. Giove blieb aber im Besitz des Feindes. Am folgenden Tage verzögerten Regen und Nebel das Wirkungsschießen der Artillerie. Die Angriffstruppen konnten nur mühsam vorwärtskommen. Der Sturm am Abend mißlang. Die Erfolglosigkeit weiterer Angriffe einsehend, beantragte Obst. Merten deren Einstellung und ließ dann die Truppen in die Ausgangsstellung vom 1. Juni zurückführen.

Im Asticotale hatten die 3. ID. und die 44. SchD. keine erheblichen Fortschritte erzielen können. Die Truppen beider Divisionen erlitten durch das starke feindliche Geschützfeuer, das nicht gedämpft werden konnte, beträchtliche Verluste.

Indessen waren auf den inneren Flügeln des XX. und des VIII. Korps Bataillone der 18. und der 6. GbBrig. im Anschluß an die Kaiserjäger der 180. IBrig. neuerlich vorgestoßen und hatten am 1. und 2. Juni dem Feinde drei Stützpunkte auf den Nordhängen des Rückens Colle del Xomo—Mt. Alba entrissen. Der beabsichtigte Angriff gegen die feind-